



Kreiselternerat Burgenlandkreis

Kreiselternerat Burgenlandkreis, Schönburger Str.41 06618 Naumburg

email: kreiselternerat-blk@gmx.net

Sehr geehrte Frau Landesbildungsministerin Feußner,

der Kreiselternerat des Burgenlandkreises hat es sich zur Aufgabe gemacht, Probleme und Defizite, welche im Rahmen der schulischen Bildung unserer Kinder auftreten, anzuzeigen und gemeinsam mit den Verantwortlichen nach Lösungen zu suchen.

Einen breiten Raum nimmt dabei auch das so wichtige Thema der Schulsozialarbeit ein, deren Umfang in den letzten Wochen für die kommenden Jahre beschlossen wurde.

Und obwohl sich alle direkt daran Beteiligten darüber einig sind, dass die Schulsozialarbeit nicht zuletzt wegen Themen wie Inklusion und Integration erheblich ausgeweitet werden muss, ist die Anzahl der für die kommende Legislaturperiode geplanten Stellen im Burgenlandkreis reduziert worden, was neben Kopfschütteln auch großen Unmut bei den direkt Betroffenen hervor gerufen hat.

Denn die Schulsozialarbeit leistet - gerade in Zeiten von Lehrermangel und dem damit verbundenen Unterrichtsausfall - einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung des Lern- und Sozialverhaltens unserer Kinder.

Insofern ist es absolut nicht nachzuvollziehen, weshalb hier - wieder einmal - an der falschen Stelle gespart wird.

Dass sich das Finanzierungsmodell der Schulsozialarbeit in diesem Jahr geändert hat, spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle, denn jede der in der Landesregierung vertretenen Parteien hat sich eine bessere Bildung unserer Kinder auf die Fahnen geschrieben und damit um Wählerstimmen geworben.

Deshalb kann es nicht angehen, die Anzahl der Stellen für die Schulsozialarbeit von den finanziellen Möglichkeiten der Landkreise abhängig zu machen.

Hier muss ganz klar das Land dafür Sorge tragen, dass die Mittel für dieses so wichtige Thema eher erhöht, in keinem Fall aber gekürzt werden.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die Einstufung der verschiedenen Schulformen für die Bedarfsermittlung. Auch hier gab es umfangreiche, teilweise nicht nachvollziehbare Änderungen, welche letztendlich dazu geführt haben, dass Schulen, welche bisher Schulsozialarbeit anbieten konnten, dies nun nicht mehr realisieren können.

Das ist weder den betroffenen Schulen noch den dadurch benachteiligten Kindern zu vermitteln, weshalb sich bei uns vermehrt Anzeigen von Schulleitungen häufen, auf die der oben geschilderte Sachverhalt zutrifft.

Wir fordern Sie daher auf, den Inhalten Ihrer Wahlprogramme Taten folgen zu lassen und dafür zu sorgen, dass die Schulsozialarbeit dem tatsächlichen Bedarf entsprechend ausgeweitet wird und die dafür notwendigen finanziellen Mittel umgehend bereitgestellt werden.

Die Eltern des Burgenlandkreises erwarten von Ihnen, dass den blumigen Worten des letztjährigen Wahlkampfes endlich Taten folgen!

Bei der bisher gescheiterten Beseitigung des Lehrermangels liegt es wohl nicht am Geld, sondern an fehlenden geeigneten Bewerbern.

Die Schulsozialarbeit hat hingegen ausreichend qualifizierte Bewerber, welche ihre Tätigkeit gerne weiterführen und diese auch ausweiten würden...

Matthias Zingel für den Vorstand des Kreiselternerates Burgenlandkreis.